

Martin Jung spielt in Rimbach

Konzert für Blockflöte und Cembalo am Samstag

Rimbach. Am kommenden Samstag, 4. Juli, findet um 20 Uhr ein Konzert des Musischen Studios im Thourotte-Saal der Alten Schule in Rimbach statt. Die Ausführenden Martin Jung (Blockflöte) und Karola Teubert (Cembalo) spielen Werke von Pepusch, Händel, Castello, Vivaldi und Bach. Der Eintritt ist wie immer frei. Spenden kommen dem Friedensdorf in Oberhausen zugute.

Der Solist Martin Jung, geboren 1961 in Zürich, lernte Blockflöte bei Karola Teubert vom „Musischen Studio“ in Rimbach. Schon während seiner Schulzeit in Weinheim trat er als Solist in zahlreichen Konzerten in Erscheinung. Er studierte Blockflöte am Richard-Strauss-Konservatorium in München.

Danach Weiterbildung bei Prof. Konrad Hampe. Er ist Mitglied des Musischen Studios und war Mitglied des Bach-Kantaten-Orchesters München. Der Flötist verwirklicht eine Synthese zwischen originalgetreuer Interpretation von alter Musik und dem musikalischen Geschmack und den Klanggewohnheiten unserer Zeit.

Als Dozent bei Fortbildungskursen und als Solist bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland überzeugt er immer wieder durch seine mitreißenden Interpretationen. Martin Jung lebt und arbeitet in München.



Solist Martin Jung: Der Blockflötenspieler gastiert am Samstag in Rimbach. Bild: OZ

OZ
2. Juli 98

Samstag/Sonntag, 21./22. November 1998/ Nr. 270

Pädagogisches Seminar im Musischen Studio

Rimbach. Im Musischen Studio fand ein pädagogisches Seminar unter dem Motto „Rechte und linke Gehirnhälfte, Zeit und Geld im Musikunterricht“ statt. Das von Elisabeth Dingeldein zu Beginn sehr meditativ gespielte Prélude Nr. 7 von F. Chopin bildete den Einstieg und war richtungweisend für die sich anschließende Diskussion zu obigem Thema. Ein derart bis ins kleinste ausgearbeiteter Vortrag ließ erahnen, welches Maß an rationaler Arbeit geleistet werden muß, um die Basis für einen geglückten emotionalen Vortrag zu schaffen.

Hier spielt der Faktor Zeit eine entscheidende Rolle, denn jedes Lernen, Wachsen und Reifen braucht seine Zeit und das ist individuell verschieden, wenn nicht am Ende eine Dressur (Drill) das Ziel sein soll. Da jede musische Ausbildung nur ohne Zeitdruck fruchtbar sein kann, kollidiert dieses Thema mit der in unserer Gesellschaft üblichen kommerziellen Denkstruktur. Dies war ein entscheidender Punkt der Seminar-Diskussion.

WEINHEIM

Seite 6 WN

, 27. 10. 98

Flöte und Cembalo in Harmonie

Konzert für das Friedensdorf in St. Marien

(ike) In die Kirche St. Marien in der Weinheimer Weststadt hatte das Musische Studio aus Rimbach zu einem Konzert eingeladen. Geboten wurde harmonisches Zusammenspiel von Flöten und Cembalo. Das Konzert, bei dem man ein Trio hörte, das mit sichtlich Freude, spürbarem Engagement und virtuosem Können spielte, war Komponisten des Früh- und Hochbarocks gewidmet. Cordula Schertler sowie Martin Jung spielten größtenteils mit Original-Barockflöten, während Karola Teubert am Cembalo saß.

Zwei Werke von G. Ph. Telemann (1681-1767) - einmal die Triosonate F-Dur sowie das Duett d-Moll - versetzten in die Welt des Hochbarocks; er bereitete den klassischen Stil vor. Von seinem Zeitgenossen, dem Engländer W. Croft, war das „Duett g-Moll“ zu hören, bei dem sich die beiden Flöten ergänzten. Auch der Franzose J. Hotteterre gehörte in diese Zeit. Heiter-beschwingt, tänzerisch, mit kunstvollen Verzierungen, gestalteten die beiden Flöten die „heureux moments“, die glücklichen Momente.

Anmutig dann das Duett C-Dur von Georg Philip Telemann. Aus Italien stammt D. Castello, ein Komponist aus der Zeit des Frühbarocks, und seine „Sonata terza“, bei der sich das Cembalo zu den beiden Blockflöten gesellte, war voller Lebensfreude und Temperament.

Den Abschluß bildete die Triosonate F-Dur von Johann Sebastian Bach (1685-1750), die heiteren Charme, mit anmutig dahinperlegenden Tonkaskaden hören ließ. Begeisterter Applaus dankte dem sympathischen Trio, es gab Blumen für die Künstler, und natürlich eine Zugabe für die Zuhörer.

Die Spenden für dieses Konzert waren für das 1967 in Oberhausen gegründete Friedensdorf bestimmt, das Kinder dieser Welt medizinisch versorgt, die dann nach ihrer erfolgreichen Rehabilitation in ihre Heimatländer zurückkehren. Von Oberhausen aus werden aber auch Einsätze in die Krisengebiete organisiert, um Kindern zu helfen. Es gibt Friedensdörfer in aller Welt.